

Studienblätter zur Klassischen Homöopathie

- Inhalt, Schnellübersicht -

- ☺ VORSPANN / INHALT[REGISTERBLÄTTER WIE FOLGEND]
- Schnellübersicht, Inhalt ausführlich, Vorwort, Bestellschein Abo
- ① GRUNDLAGEN[BLAU]
- **Similia Similibus Curentur** – Überblick über die Lerngebiete
 - **Klassische Homöopathie, Einführung in die Grundlagen** (Verständnisgrundlage fürs weitere!)
 - **Symptomatologie** – begriffliches Handwerkszeug
 - **§ 9 Organon** – die Dynamis und das Menschenbild der Homöopathie
- ② FALLAUFNAHME UND KOMMUNIKATION [GRÜN]
- **Die Anamnese** – Anleitung, Hinweise, Anregungen
 - **Kürzel in der Falldokumentation**
 - **Veranlassungen und Modalitäten** – Bedeutung; Übersicht als Anamnesehilfe
 - **Fragebogen, Kurzfassung** – Checkliste zur Anamnese
 - **Kommunikation und Wahrnehmung in der Homöopathie-Praxis**
- ③ FALLANALYSE UND ARZNEIFINDUNG [GELB]
- **Leitfaden der homöopathischen Fallanalyse**
- ④ POTENZIERUNG, POTENZWAHL UND DOSIERUNG [ORANGE]
- **Die Potenzierung** – Vorgang, Ziel und Absicht
 - **Die Akutbehandlung** – Handhabung von Potenzwahl u. Dosierung, für Anfänger u. Laien
 - **Die Anwendung der Arznei** – Richtlinien für D- und C- Potenzen
 - **Q-Potenzen** – Grundlagen, Herstellung, praktische Handhabung
- ⑤ FRAGEN DER THERAPIE [ROT]
- **Verlaufsbeurteilung und Folgeverschreibung**
 - **Verlauf und Arzneiwechsel nach Organon**
 - **Chronische Krankheiten und Miasmen**
 - **Interkurrente Erkrankungen**
 - **Homöopathieverträgliche Palliativa**
 - **Diätetik, Arzneiliches, Heilungshindernisse**
- ⑥ HINTERGRUND; DISKUSSION; GESCHICHTE [BLAU]
- **Samuel Hahnemann, Lebensdaten** – 1755 bis 1843
 - **Die Lehre Hahnemanns** – Geistes- *und* Naturwissenschaft
 - **Die „Eugenische Kur“** – Kritische Stellungnahme!
- ⑦ MATERIA MEDICA [GRÜN]
- **Arzneimittelbilder, Beispiele**
 - **Lernstrategien** – eigene Erfahrungen beim Arzneimittelstudium
 - **Häufigste Arzneien und deren Abkürzungen nach Kent** – Übersichtsliste
- ⑧ VERGLEICHENDE MATERIA MEDICA [GELB]
- **Arzneimittelgegenüberstellungen** (dabei 13 weitere Mittel)
- ⑨ KRANKHEITSBILDER [ORANGE]
- **Homöopathische Differentialdiagnostik**
- ⑩ WEITERES [ROT]
- **Praxisorganisation für Heilpraktiker** – Tips, Formulare und Checklisten; EDV-Übersicht
 - **Checkliste Praxis-Software**
 - **Literaturliste**

Studienblätter zur Klassischen Homöopathie

- Inhalt, ausführlich -

① GRUNDLAGEN

[BLAU]

- **Similia Similibus Curentur** - Überblick über die Lehrgebiete
- **Klassische Homöopathie, Einführung in die Grundlagen**
(Vorpapp) Die Säulen der Homöopathie;
(1) Was ist Homöopathie; (2) Der Begründer; (3) Der zündende Funke; (4) Das Ähnlichkeitsgesetz;
(5) Wirkung und Gegenwirkung; (6) Die Arzneierstellung; (7) Krankheit als Störung der Lebenskraft;
(8) Krankheitsfeststellung; (9) Homöopathische Forschung und Arzneimittellehren; (10) Individuelle Verschreibung;
(11) Ganzheitliche Behandlung; (12) Stellung zur Allopathie; (13) 'Glaubensheilung?';
(14) Möglichkeiten und Grenzen; (Rückseite) Literaturhinweise und Adressen
- **Symptomatologie** - und begriffliches Handwerkszeug
(1) Symptome, Zeichen, Zufälle; (2) Die Quellen unserer Materia medica; (3) Begriffliches Werkzeug zur Schärfung und Unterscheidung
- **§ 9 Organon** - Die Dynamis und das Menschenbild der Homöopathie. Auszug aus
„Die Lehre Hahnemanns, Natur- und Geisteswissenschaft“

② FALLAUFNAHME UND KOMMUNIKATION

[GRÜN]

- **Die Anamnese** - Anleitung, Hinweise, Anregungen
(1) Ziel und Gegenstand; (2) Innere Haltung; (3) Kontakt und Wahrnehmung; (4) Kinder; Biographie; (5) Akut oder chronisch; (6) Der Beginn: die Spontananamnese; (7) Von der Spontananamnese zur offenen Befragung (8) Notizen; (9) Umfang und Breite; (10) Genau und vollständig; (11) Zweiter Durchgang; (12) Geschichte, Vormedikation; (13) Untersuchung; (14) Suggestivfragen meiden; (15) Schwierige Patienten; (16) Tiefe der Anamnese; (17) Psychische Anamnese; (18) Reflektion; (19) Schema zum Überblick
- **Kürzel in der Falldokumentation** - Kürzel erleichtern den Mitschrieb
- **Veranlassungen und Modalitäten** - (1) Bedeutung der Modalitäten; (2) Bedeutung der Veranlassung; (3) Erkundung derselben, (4) Erkundung der Modalitäten; (5) Veranlassungen, Übersicht; (6) Modalitäten, Übersicht
- **Fragebogen, Kurzfassung** - Checkliste zur Anamnese
- **Kommunikation und Wahrnehmung in der Homöopathie-Praxis**
(1) Nicht nur Symptomenerhebung; (2) Begleiten oder führen? Selbstverständnis und Aufgabe des Therapeuten;
(3) Patientenführung und Vorab-Klärungen; (4) Wahrnehmung und Beobachtung; (5) Beziehungsqualitäten;
(6) Kommunikation und vertieftes Zuhören

③ FALLANALYSE UND ARZNEIFINDUNG

[GELB]

- **Leitfaden der homöopathischen Fallanalyse**
(1) Fallanalyse – mehr als Repertorisationstechniken; (2) Vorbereitende Analyse: Was ist das zu Heilende?;
(3) Charakteristik herausarbeiten; (4) Nutzung unterschiedlicher Repertorien; (5) Materia-medica-Abgleich;
(6) Anhang: Behandlungspfade der Homöopathie-Praxis

④ POTENZIERUNG, POTENZWAHL UND DOSIERUNG

[ORANGE]

- **Die Potenzierung** - Vorgang, Ziel und Absicht
- **Die Akutbehandlung** - Handhabung von Potenzwahl und Dosierung, für Anfänger und Laien
- **Die Anwendung der Arznei** - Potenzwahl und Dosierung von D- und C- Potenzen
(1) Spielraum und Gesetzmäßigkeiten; (2) Begriff der Dosis in der Homöopathie; (3) Gabengröße und Einnahmeart;
(4) Was sind und was bewirken hohe bzw. tiefe Potenzen?; (5) D- oder C-Potenz?; (6) Tiefpotenzen, wann geben wir sie?; (7) Wann geben wir mittlere Potenzen?; (8) Wann geben wir eher höhere Potenzen?;
(9) Wie lange wirkt eine Arzneigabe?; (10) Wann wird die Arznei wiederholt eingenommen?;
(11) Einige Worte zur homöopathischen Verschlimmerung; (12) Placeboverschreibungen
- **Q - Potenzen** - Grundlagen, Herstellung, praktische Handhabung
[I] GRUNDLAGEN: (1) Organon § 2 : "sanft und rasch"; (2) Kunsthellung und homöopathische Pharmokodynamik; (3) Seltene versus häufige Gaben; (4) Voraussetzungen für häufigere Gaben
[II] HERSTELLUNG DER Q-POTENZEN: (5) Worum geht's ?; (6) Die C3 - Verreibung; (7) Die Q - Stufen;
(*) DIAGRAMM ZUR HERSTELLUNG;
[III] PRAKTISCHE ANWENDUNG: (8) Entscheidungsgründe für C- und für Q-Potenzen; (9) Kleinheit der Gabe und Modifikation der Gabengröße; (10) Modifikation der Potenz; (11) Die Wasserglasmethode;
(12) Auf Reisen; (13) Sonstige Hinweise für den Patienten; (14) Arzneireaktion und Verlaufskontrolle;
(15) Andere Wege der Einnahme; (16) Möglicher Übergang zu C-Potenzen; (17) Andere Methoden

⑤ FRAGEN DER THERAPIE

[ROT]

- **Verlaufsbeurteilung und Folgeverschreibung**
(1) Vorbemerkungen; (2) Die Terminintervalle; (3) Die Folgeanamnese; (4) Die Hering'schen Regeln und Verlaufsbeurteilung nach Kent; (5) Verlaufsbeurteilung nach Bönninghausen, Arzneibeziehungen und Zwischenmittel; (6) Zusammenfassung der Handlungsmöglichkeiten; (7) Gegenüberstellung der Haupt-Unterschiede Kent / Bönninghausen; (8) Übersichtstabelle zu beobachtetem Verlauf und therapeutischen Konsequenzen
- **Verlauf und Arzneiwechsel nach Organon**
Allgemeines; Kurzzusammenfassung; synoptische Gegenüberstellung zum 6. Organon §§ 162-171 und 172-182 (Mittelwechsel nach mäßig ähnlichem Mittel sowie bei einseitigen Krankheiten)
- **Hahnemanns Miasmenlehre – erster Überblick**
(1) Der Miasmenbegriff; (2) Festständige Miasmen vereinfachen die Mittelwahl; (3) Die Syphilis — einzig vordem bekanntes chronisches Miasma; (4) Allgemeine Eigenschaften chronischer Miasmen; (5) Rückkehr zur Verschreibung nach Krankheitsdiagnose?; (6) Die Psora als 'Urübel'; (7) Späterhin veränderte Anwendung des Miasmenbegriffes;
(8) Trotz zeitbedingter Irrtümer verbleiben unter Homöopathen unbestrittene Erkenntnisse
- **Chronische Krankheiten und Miasmen**
[I] EINFÜHRENDES: (1) Was bedeutet 'Miasma'?; (2) Akut und chronisch, festständig und nicht-festständig
(3) Drei chronische Miasmen, (4) Schlummernder Herd, Diathese, Konstitution?;
(5) Abgrenzung zu 'Ungesundheiten', (6) Unterschiedliche Rezeption, (7) Einfach nach Hahnemann?;
(8) Konzept eines zweckmäßigen Vorgehens;
[II] DER MIASMENBEGRIFF HAHNEMANNS: (9) Hahnemanns Ausgangspunkte, (10) Der Modellcharakter der Syphilis,
(11) Sykosis und Psora, (12) Akut versus chronisch, außen und innen, (13) Eigenschaften chronischer Miasmen nach Hahnemann, (14) Behandlung chronischer Miasmen nach Hahnemann, (15) Was Hahnemann nicht wissen

Inhalt ausführlich

konnte, (16) Konstruktive Kritik — G.H.G. Jahr, (17) Miasmen aus Mittelbildern?, (18) Miasmatische Impffolgen?
[III] SPÄTERE ENTWICKLUNGEN: (19) H.C. Allen, J.H. Allen, J.T. Kent, S. Ortega, (20) Sind Miasmen erblich?,
(21) Neue Miasmen aus erblicher Verquickung, (22) Veränderte Symptomenzuordnung, (23) Chronische Miasmen
und akute Krankheiten, (24) Miasmatisches als Prozesscharakteristik, (25) Miasmen als Verlaufsstadien, (26) Miasmatisches
als Ordnungssystem, (27) Was sind Miasmen letztlich? (28) Gegenüberstellung von Hahnemanns und späteren
Miasmenkonzepten;
[IV] PRAKTISCHE RELEVANZ: (29) Die miasmatische Anamnese in den verschiedenen Organon-Auflagen,
(30) Sonstige Weiterentwicklung der Praxis Hahnemanns, (31) Weitreichender Einbezug der Krankheitsgeschichte,
(32) Weitreichender Einbezug der familiären Vorgeschichte, (33) Unterscheidung tief wirkender und anderer Mittel,
(34) Miasmatische Stigmata und objektive Symptome, (35) Destruktiv-einseitige Zustände wie Krebs,
(36) Problematik der Empirie, (37) Gegenüberstellung Hahnemann und J.H. Allen, (38) Verwendung von Nosoden,
(39) Zwischenmittel, (40) Verlaufsbeurteilung, (41) Nachbehandlung chronischer Beschwerden?, (42) Fazit;
[V] MATERIALIEN: (43) Die Syphilis nach Samuel Hahnemann, (44) Die Sykosis nach Samuel Hahnemann,
(45) Tabelle miasmatischer Symptome analog J.H. Allen

- **Interkurrente Erkrankungen**
(1) Was ist Interkurrenz?, (2) Abgrenzung gegenüber Arzneireaktionen; (3) Abgrenzung gegen den notwendigen Heilungsverlauf;
(4) Interkurrenz durch besonderes Ereignis; (5) Handlungsmöglichkeiten.
- **Homöopathieverträgliche Palliativa**
(1) Palliation bei Hahnemann und heute; (2) Homöopathieverträgliches; (3) Nicht Homöopathieverträgliches; (4)
Einsatzmöglichkeiten „sanfter“ Palliativa; (5) Beispiele „sanfter“ Palliativa bei häufigen Indikationen.
- **Diätik und Arzneiliches, Lebensweise und Heilungshindernisse**
(1) Einordnung der Thematik; (2) Diadote, Störfaktoren; (3) Medikamente und Arzneiliches; (4) Krankheitserhaltende
Umstände; (5) Zusammenfassung aus S. H., „Die Chronischen Krankheiten“; (5) Alchymie der Ernährung: über die
Homöopathie hinaus; ANHANG: Stellungnahme zu Diätformen: Makrobiotik, Traditionelle Chinesische Diätik, Ayurveda,
Hildegard-Diät, roh oder gekocht, warm oder kalt, sauer oder basisch, Rotationsdiät und Kinesiologie, Trennkost (Hay'sche
Trennkost), Vollwerternährung, Eiweißfrage, Vegetarismus, Schlankheitskuren, Anthroposophie

⑥ HINTERGRUND; DISKUSSION

[BLAU]

- **Samuel Hahnemann, Lebensdaten**
- **Die Lehre Hahnemanns : Geistes- und Naturwissenschaft.**
Gedanken zur Wissenschaftlichkeit der Homöopathie:
(1) Wage zu wissen; (2) Ein Glaubenskrieg? (3) Zur Wissenschaftlichkeit der Homöopathie;
(4) Der Mensch als Subjekt und die Reinheit der Forschung; (5) Natur - welche?
(6) Geistes- oder Naturwissenschaft? (7) 'Weltanschauung' - wo und wie ?
(8) Das Menschenbild der Homöopathie; (9) Kunst der Frage; (10) Ausblick
- **Die „Eugenische Kur“** - Kritische Stellungnahme!

⑦ MATERIA MEDICA

[GRÜN]

- **Arzneimittelbilder, einzeln** - Alumina, Apis(inum), Argentum nitricum, Arnica montana, Arsenicum album, Aurum metallicum, Cal-
cium carbonicum, Calendula officinalis, Carbo vegetabilis, Carcinosinum, Causticum hahnemannii, China officinalis, Echinacea an-
gustifolia, Gelsemium sempervirens, Hepar sulfuris, Hypericum perforatum, Ignatia amara, Kalium bichromicum, Kalium carboni-
cum, Lachesis mutans, Lycopodium clavatum, Medorrhinum, Mercurius solubilis, Natrium muriaticum, Nux vomica, Opium, Phos-
phor, Pulsatilla pratensis, Rhus toxicodendron, Sepia officinalis, Silicea terra, Staphisagria, Sulphur, Thuja occidentalis, Tuberkuli-
num, Zincum. Andere Mittel siehe bei „Vergleichender Materia Medica“. Weitere folgen!
- **Lernstrategien** - eigene Erfahrungen beim Arzneimittelstudium
• LERNEN ALS PROZESS ... (1) Alchimie des Lernens; (2) Wissen individualisieren
• RHYTHMUS ... (3) Dosis und Rhythmus; (4) Wiederholung in geeigneten Abständen;
(5) Wechsel zwischen konzentriertem und entspanntem Lernen
(6) Lernen unter erschwerten Bedingungen; (7) Rhythmus im Wechsel der Beschäftigung;
(8) Atmung
ZUSAMMENHANG & BILD ... (9) Zusammenhang und Anschauung; (10) Erster Zugang; (11) Bild oder
Wesen? (12) „Arzneimitteltypen“; (13) Herkunft der Arznei; (14) Fallbeispiele; (15) Mindmapping;
(16) Lebendige Anschauung letzten Endes nicht übertragbar;
• VERNETZUNG ... (17) Vernetzung des Wissens; (18) Repertorien; (19) Therapeutische Leitfäden
- **Häufigste Arzneien und deren Abkürzungen nach Kent*** - Übersichtsliste

⑧ VERGLEICHENDE MAT. MED.

[GELB]

- **Gegenüberstellungen:**
Aconitum - Belladonna; Caulophyllum - Cimicifuga; Dulcamara - Rhus- toxicodendron;
Magnesium carbonicum - Magnesium muriaticum; Ignatia-Staphisagria; Pulsatilla-Sepia; Thuja - Medorrhinum;
Die Säuren (Nit-ac., Mur-ac., Fl-ac., Pic-ac., Sul-ac., Ph-ac.)

⑨ KRANKHEITSBILDER

[ORANGE]

- **Wichtige Mittel bei:**
Erkältungskrankheiten (Schnupfen, Husten, Halsweh, grippaler Infekt); Ischialgien; Kopfschmerzen; Krupp; Prüfungsängste; Reise-
übelkeit; Rheuma; Säuglingskoliken; Schock, Kollaps; Verletzungen

⑩ WEITERES

[ROT]

- **Praxisorganisation für Heilpraktiker** - Tips und Anregungen, Formulare und Checklisten
(1) Zur Situation; (2) Bestellpraxis, oder/und feste Sprechstunden? (3) Der Erstkontakt:
Beratung oder Behandlung? (4) Terminausfällen vorbeugen ohne Bürokratie; (5) Karteiführung;
(6) Patientenmerkblatt; (7) Rechnungen und Belege; (8) Manuell oder EDV? (9) Buchführung;
(10) Formulare; (11) Die Praxiseröffnung; (12) Finanzierung
- **Checkliste für Abrechnungs-Software** – zur Klärung vor Kauf
- **Literaturliste**